

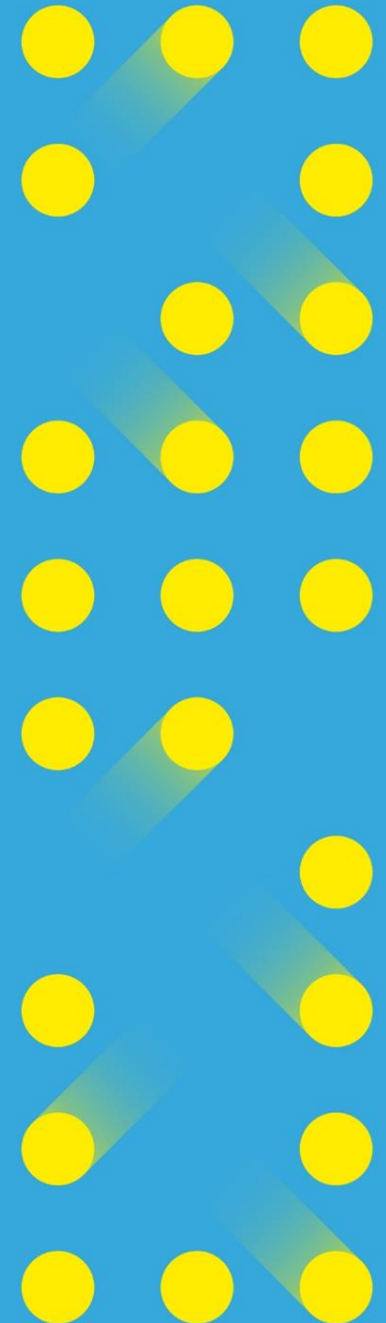
WEBINAR: «Fördermöglichkeiten für KMU der Agro Food- Branche»

Dr. Frank Burose, Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft

Dr. Peter Braun, Swiss Food Research

Simone May, Agro Marketing Thurgau

Andreas Kaiser, Thurgauer Technologieforum



IHRE ANSPRECHPARTNER



DR. FRANK BUROSE

DR. PETER BRAUN

SIMONE MAY

ANDREAS KAISER

burose@ernaehrungswirtschaft.ch

peter.braun@swissfoodresearch.ch

simone.may@agro-marketing.ch

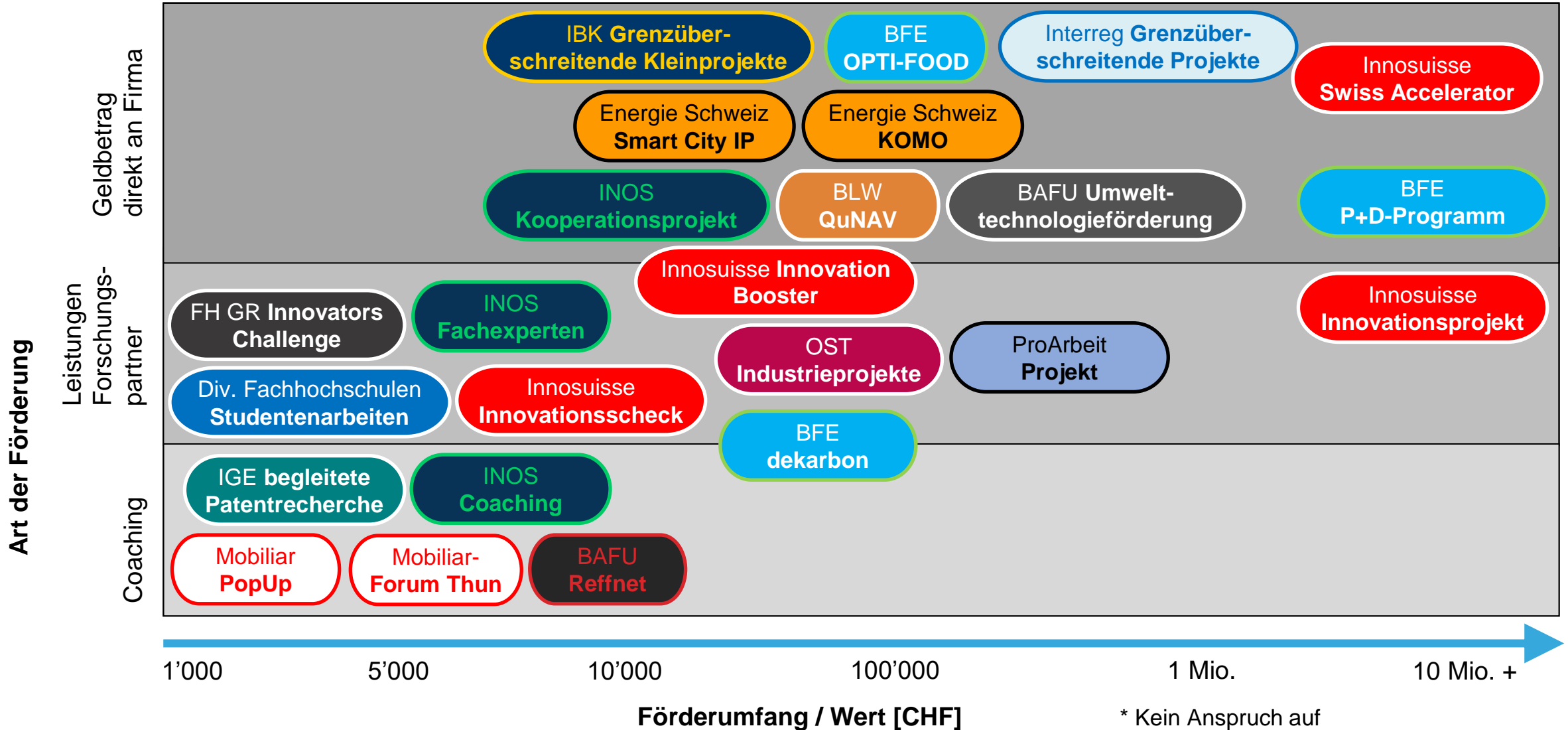
andreas.kaiser@technologieforum.ch

AGENDA

- Begrüssung und Einleitung
- Übersicht über Förderinstrumente
- Konkrete Beispiele:
 - **INOS**-Coaching & Fachexpertise
 - Innosuisse **InnovationBooster**
 - **QuNaV** (BLW)
 - **dekarbon** (BFE)
 - **OPTI-FOOD** (BFE)
 - Beratungsprogramm **Reffnet.ch** (BFE)
- Wie muss ich vorgehen?
- Fragen / Diskussion
- Abschluss spätestens 18h

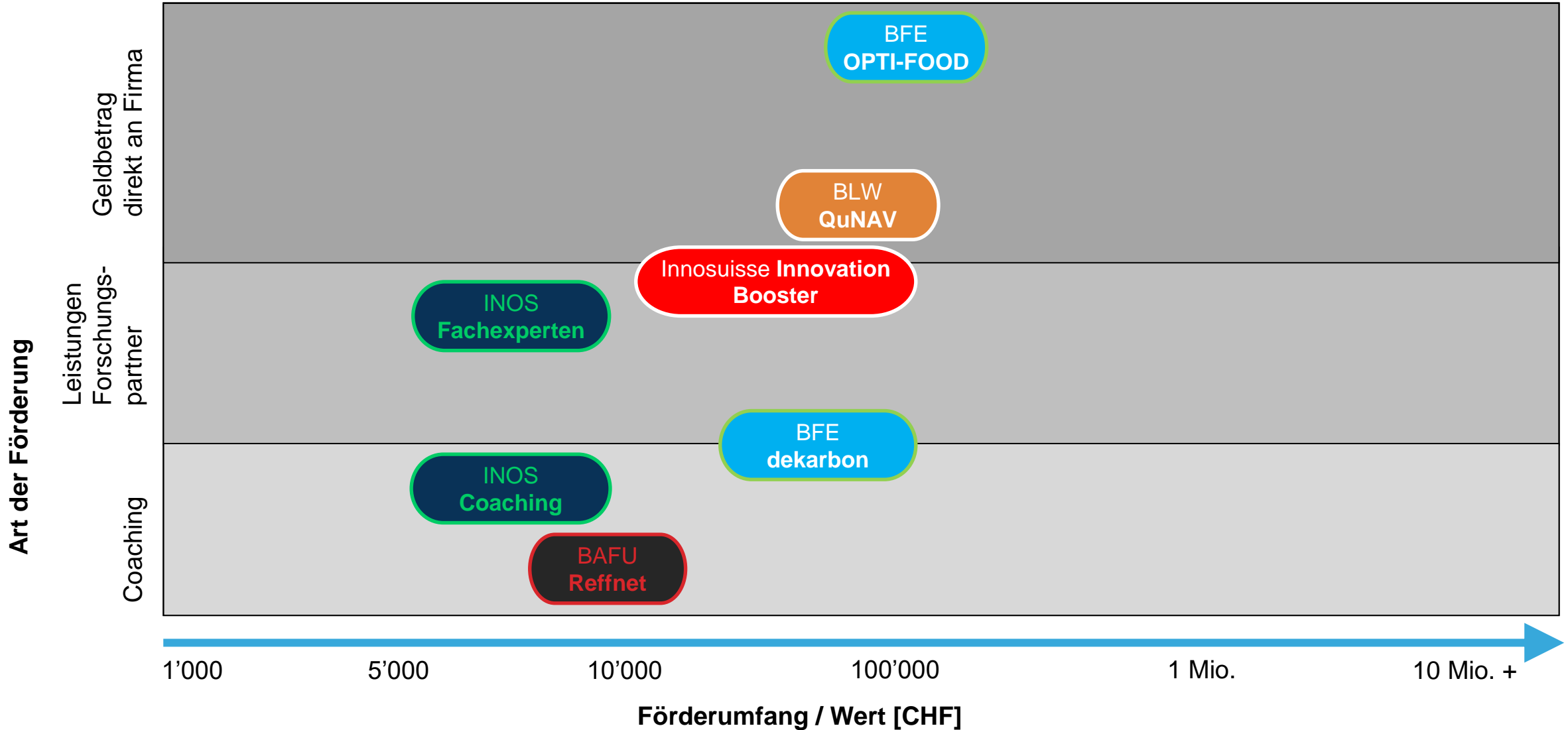
Anmerkung: Die präsentierten Materialien werden zum Download zur Verfügung gestellt.

ÜBERSICHT INSTRUMENTE*



* Kein Anspruch auf Vollständigkeit

INSTRUMENTE, DIE WIR HEUTE VORSTELLEN



FÖRDERINSTRUMENTE: INOS-Coaching & Fachexpertise

Institution:	INOS
Instrument:	Innovations-Coaching & Fachexpertise
Förderquelle:	Bund (NRP) und Ostschweizer Kantone
Website:	https://inos.swiss/angebot/innovationscoaching/



Art der Förderung:

Um KMU auf ihrem Weg zur Innovation unterstützen, bietet INOS einen Pool an erfahrene Coaches mit unterschiedlichen Fachhintergründen und Erfahrungen an. Diese Coaches können auf dem ganzen Innovationsprozess von der Ideenfindung bis zur Markteinführung begleiten.

Der Einstieg kann in jeder Phase eines Innovationsvorhabens erfolgen. Beginnend mit Opportunitäten, Projektstrategie, Pilotierung bis hin zur Umsetzung und Skalierung oder Vermarktung. Dabei spielt es keine Rolle, um welche Art von Innovation es sich handelt (z.B. Geschäftsmodell-, Produkt- oder Prozessinnovationen).

Der Antragsprozess ist einfach und verhältnismässig unbürokratisch. In jedem Kanton gibt es eine lokale Anlaufstelle (siehe www.inos.swiss)

Förder-Kriterien:

- KMU mit Sitz in den Ostschweizer Kantonen AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG, ZH-Berggebiet
- Innovatives Vorhaben (Produkt, Prozess, Geschäftsmodell, etc.)

Umfang & Bedingungen:

- 10'000 CHF für Stunden eines Coachings oder einer Fachexpertise (180 CHF/h, entspricht 55 h)
- Weitere 5'000 CHF, wenn KMU auch 5'000 CHF investiert (Cash-out für Material oder Stunden)
- Unbürokratisch & selbstbestimmter Mitteleinsatz

INOS: Vegane Joghurtalternative

Coaching / Fachexpertise / Weiterentwicklung

➤ **Phase 1: 27.5h, 5000 CHF**

ausl. Occasions-Maschine wird technisch auf Kompatibilität mit Schweizer Lebensmittelrecht für Herstellung von veganem Joghurt überprüft und Optimierungskonzept erarbeitet
Zusammenarbeit zwischen Produzent, Maschinenbauer (externe Expertise) und Prozesstechniker (externe Expertise).

➤ **Phase 2: 27.5h, 5000 CHF**

Optimierung des bestehenden Prozesses, Identifizierung von mikrobiologischen Risiken und Erarbeitung von Eliminierungswegen.
Weiterentwicklung der Produkte – Produkte sind heute lebensmittelrechtlich sicher.

Erarbeitung einer Entwicklungsroadmap – Hinführen des Unternehmens zu einer innovativen Neuentwicklung

- Verbinden mit den erforderlichen Forschungskompetenzen zur Entwicklung neuer, innovativer Produkte
- Teilnahme und Gewinnen eines Innovation Booster Projektes (CHF 39'000) - Feb. 2024
- Vorbereitung eines Innosuisse Projektes in 2024

FÖRDERINSTRUMENTE: InnovationBooster

Institution: Innosuisse
Instrument: InnovationBooster
Förderquelle: Bund
Website: [InnovationBooster](#), [SFE](#), [FFF](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung

Art der Förderung:

Ziel ist es, in interdisziplinären Teams Problemstellungen zu identifizieren und zu erforschen und so gemeinsam neuartige Lösungen zu entwickeln. Durch Ihre Teilnahme können Sie:

- Neue Partner/innen kennenlernen
- Probleme mithilfe nutzerzentrierter Methoden erforschen
- Die Entwicklung radikalerer Innovationsideen erlernen
- Finanzierung und Unterstützung erhalten, um Ihre Idee zu testen
- Aus den Ergebnissen lernen, um Ihre Idee gegebenenfalls umzudenken

Es ist die Umgebung, um radikale und neue Ansätze / Ideen zu entwickeln und zu testen.

Förder-Kriterien:

- Unternehmen jeder Grösse - Umsetzungspartner
- Forschungsorganisation - Forschungspartner
- Sitz/Niederlassung in der Schweiz, ausländische Partner möglich
- Ideen mit einem transformativen / radikalen Charakter

Umfang & Bedingungen (SFE & FFF):

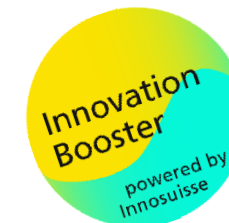
- 35'000 CHF Förderung & 4'000 CHF Eigenmittel
- Fördergeld kann von allen Partnern, auch Unternehmen genutzt werden.

Innovation: Innovation Boosters

>35 ideas > 800kCHF funding



Event:
[9.4.24 Future Food P-Act](#)



Goal: Open exploration for more resources efficiency along the value chain

Approach: Problembased approach with incubation phase

Outcome per year:
11 ideas with up to 39'000 CHF*

More: <https://www.swissfoodecosystems.ch/>

Goal: Bridging the gap between farmers and consumers(citizens for a more future-proof Swiss food system

Approach: Problembased approach with incubation phase including sandboxes

Outcome per year:
11 ideas with up to 39'000 CHF*

More: <https://futurefoodfarming.org/>



FÖRDERINSTRUMENTE: BLW - QuNaV

Institution:	Bundesamt für Landwirtschaft
Instrument:	QuNaV: Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit
Förderquelle:	Bund
Website:	https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/instrumente/qualitaets--und-absatzfoerderung/foerderung-von-qualitaet-und-nachhaltigkeit.html



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Office fédéral de l'agriculture OFAG
Ufficio federale dell'agricoltura UFAG
Uffizi federal d'agricultura UFAG

Art der Förderung:

Erzeugnisse der Schweizer Landwirtschaft sollen sich dank verbesserter Qualität und Nachhaltigkeitsprofil im Wettbewerb besser positionieren und höhere Wertschöpfung erzielen

- Wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit ist die primäre Ausrichtung der QuNaV
- Aspekte der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sind auch zu berücksichtigen

Vier Arten von Projekten werden unterstützt

- Neue Geschäftsmodelle
- Neue Projektideen
- Verbesserte Produktionsstandards
- Vorabklärungen

Förder-Kriterien:

- Direkter Bezug zur primären Landwirtschaft.
- Mehrwert im Bereich Nachhaltigkeit
- Kollektiver Charakter, keine Einzelpersonen
- Trägerschaft muss juristische Person sein (AG, GmbH, Genossenschaft, Verein, Stiftung)

Umfang & Bedingungen:

- Vorabklärung: max Fr. 20'000; höchstens 50%
- Neue Projektideen: max 2 Jahre, Fr. 80'000, höchstens 50%
- Neue Produktionsstandards / Geschäftsmodelle: max 4 Jahre, jährliche Verfügung, höchstens 50%

QuNAV: Alternative Verwendung und Verarbeitung von Schweizer Wein

- In 2020 erliess der Bundesrat eine ausserordentliche Verordnung zur Entlastung des Schweizer Weinmarktes.
 - Winzer, die ihre Weine deklassieren, erhalten eine Finanzhilfe von Fr. 2.00 pro Liter.
 - Winzer verpflichten sich eine alternative Einsatzmöglichkeit aufzutun.
- Produktidee: Entwicklung eines Schweizer Glühwein
 - bisherige Produkte im Markt sind zu 99% importiert -> neue Absatzmöglichkeit
- Antrag für Vorabklärung für innovatives Produkt
- Unterstützung für folgende Herausforderungen
 - Skalierbarkeit der Produktion
 - Sicheres Produkt (Nachgärung, Gewürze)
 - Replizierbares Produkt
 - Marketingmassnahmen gegen schlechtes Image
 - Erstellung eines Businessplans



FÖRDERINSTRUMENTE: dekarbon

Institution:	dekarbon: EnergieSchweiz, Kanton Thurgau, KEEST, act Cleantech Agentur Schweiz, KNW-E
Instrument:	dekarbon - wir bringen erneuerbare Energie in Ihre Prozesse
Förderquelle:	Bund und Kanton TG
Website:	https://www.dekarbon.energy/

The logo for 'dekarbon' features the word in a lowercase, sans-serif font. The 'de' is in a vibrant green, while 'karbon' is in a dark grey.

Art der Förderung:

Welche Technologie zum Erzeugen von erneuerbarer Prozesswärme passt in Ihren Betrieb? Gibt es Fördermöglichkeiten?

Dekarbon bietet Orientierung und klärt ab, was technisch und finanziell machbar ist, und erarbeitet gemeinsam mit dem Unternehmen ein Konzept für eine wirtschaftliche, dekarbonisierte und damit nachhaltige Energieversorgung.

Auf Wunsch begleitet dekarbon auch die Umsetzung und gleist weiterführende Massnahmen auf, wie die Einführung eines Energie-Controlling-Systems oder die Schulung von Mitarbeitenden für das energieeffiziente Betreiben der Anlagen.

Förder-Kriterien:

- Unternehmen der Agro Food-Branche mit Sitz im Kanton TG
- Fokus auf der Dekarbonisierung der Prozesswärme im Unternehmen

Umfang & Bedingungen:

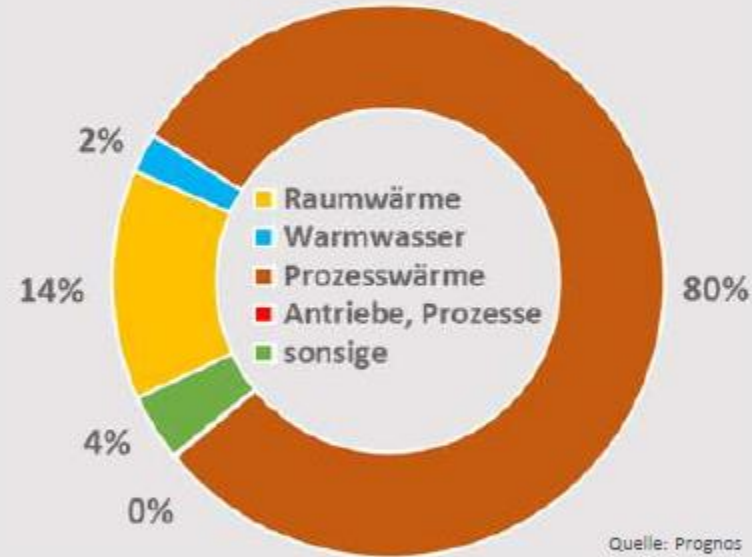
- Bis zu 80 % der Kosten für Auslegeordnung, umfassende Analyse und Vorstellen von Lösungsvarianten werden übernommen
- Vom Erstgespräch bis zum Umsetzungsplan ist mit einer Dauer 6 bis 9 Monate zu rechnen



Hochtemperaturspeicher Prozessenergie bedarfsgerecht



Fossile Energieträger in der Industrie



Anwendung

- Käsereien
- Hygienisierungsprozesse
- Pektinherstellung
- Trocknungsprozesse
- Dämmstoffherstellung
- Schmelzprozesse
- endotherme Prozesse
- usw.

Dekarbonisierung

- ➔ Innovative Lösungen in Kombination mit Biomasse als Primärenergieträger mit neuen Hochtemperatur-Speichertechnologien (z.B. flüssigem Nitratsalz)
- ➔ Weitere Optionen zur Stromproduktion

FÖRDERINSTRUMENTE: OPTI-FOOD

Institution: Energie Zukunft Schweiz-Förderprogramm / Renera-Gruppe
Instrument: OPTI-FOOD
Förderquelle: ProKilowatt
Website: <https://www.opti-food.ch>

ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ

Art der Förderung:

Das Energie Zukunft Schweiz Förderprogramm OPTI-FOOD fördert Stromeffizienzmassnahmen in Betrieben, die Lebens- oder Futtermittel herstellen oder verarbeiten. Die Unterstützungsbeiträge von ProKilowatt decken beinahe alle Massnahmen zur Erhöhung der Stromeffizienz in dieser Branche ab.

Es ist Ziel, eine positive Wirkung zu erzielen und den Stromverbrauch in der Lebensmittelindustrie zu reduzieren.

Energie Zukunft Schweiz ist Partner, um die Energiewende wirtschaftlicher umzusetzen.

Förder-Kriterien:

- Stromeffizienzmassnahmen in Betrieben, die Lebens- oder Futtermittel herstellen bzw. verarbeiten, inkl. Getränkehersteller
- Die Massnahmen müssen in der Schweiz umgesetzt werden.
- Stromeffizienzmassnahmen an folgenden Anlagen werden unterstützt: Lüftungsanlagen, Kälteanlagen, Druckluftanlagen, Trockenläuferpumpen, Nassläuferpumpen, Innenbeleuchtung, etc.

Umfang & Bedingungen:

- Maximale Fördersumme pro Unternehmen 90'000 CHF
- Maximale Investitionskosten pro Unternehmen 300'000 CHF
- Maximaler Förderanteil 30%
- Minimale Paybackzeit 4 Jahre

FÖRDERINSTRUMENTE: Beratungsprogramm Reffnet.ch

Institution:	Reffnet.ch – Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz
Instrument:	Beratungsprogramm Reffnet.ch
Förderquelle:	Bund - Bundesamt für Umwelt BAFU
Website:	https://reffnet.ch/de/angebot/beratungsprogramm-ressourceneffizienz



Art der Förderung:

Anerkannte Reffnet-Expert:innen unterstützen Sie hinsichtlich Ressourceneffizienz und mit Blick auf Produkt- und Prozessoptimierung. Im Rahmen dreier kostenloser Beratungstage im Gesamtwert von 4000 Franken erarbeiten Sie gemeinsam einen Massnahmenplan zur Erhöhung der Ressourceneffizienz Ihres Unternehmens. Dabei bestimmen Sie die Beratungs-Richtung. Beispielsweise

- › Einsparpotenzial für Ressourcen im Unternehmen erkennen
- › Ecodesign: Produkte effizienter und umweltfreundlicher gestalten
- › Produktionsprozesse optimieren
- › Stoffströme und Abfälle analysieren
- › Kreislaufwirtschaftsmodelle entwickeln

Förder-Kriterien:

- Institutionen mit Sitz in der Schweiz
- Einmalige/erstmalige Durchführung kostenlos

Umfang & Bedingungen:

- Coaching-Pool von 30 Fachexperten
- 3 Beratertage kostenlos
- Potenzialanalyse und Erarbeitung eines Massnahmenplans
- Abschätzung der Umweltwirkung (inkl. CO₂-Ausstoss) der Massnahmen mit Zertifikat

REFFNET-BEISPIEL: FORSTER SALATGARTEN AG



Idee: Nachhaltig produzierter Wintersalat aus Schweizer Hydrokultur.

Vorgehen: Vergleich der Umweltbelastung von Salatproduktion Sommer/Winter, Schweiz/Italien, Freiland/Hydrokultur durch Reffnet-Coach und sein Team.

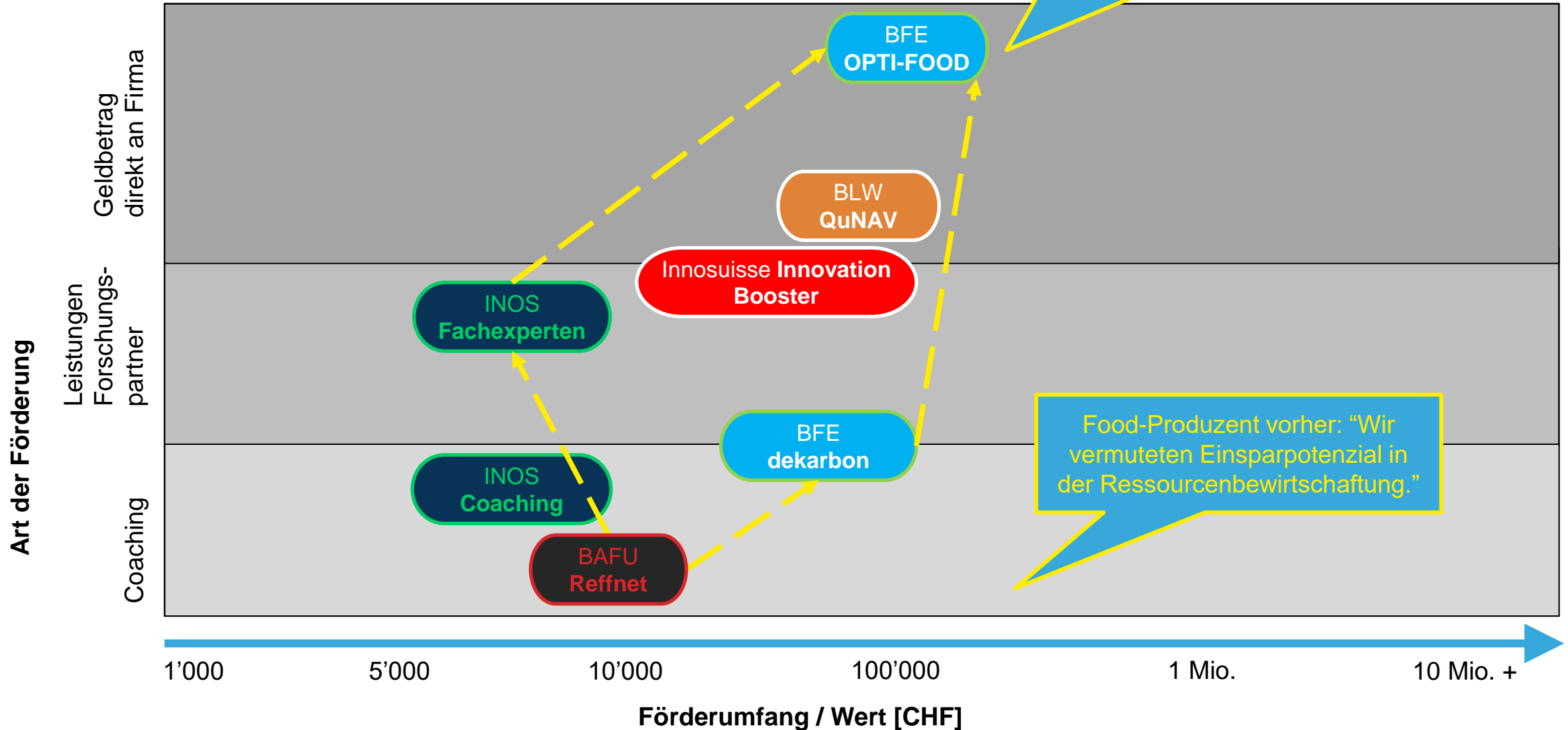
Massnahme: Bau eines Hydrokultur-Gewächshaus (1,6 Ha) mit Abwärmenutzung von Kehrlichtverbrennungsanlage

Resultat: «Hydrosalat» mit 5-mal geringer Umweltbelastung als bei konventionellen Gewächshäusern. Reduzierter CO₂-Ausstoss von 30'000t in den ersten 5 Jahre.

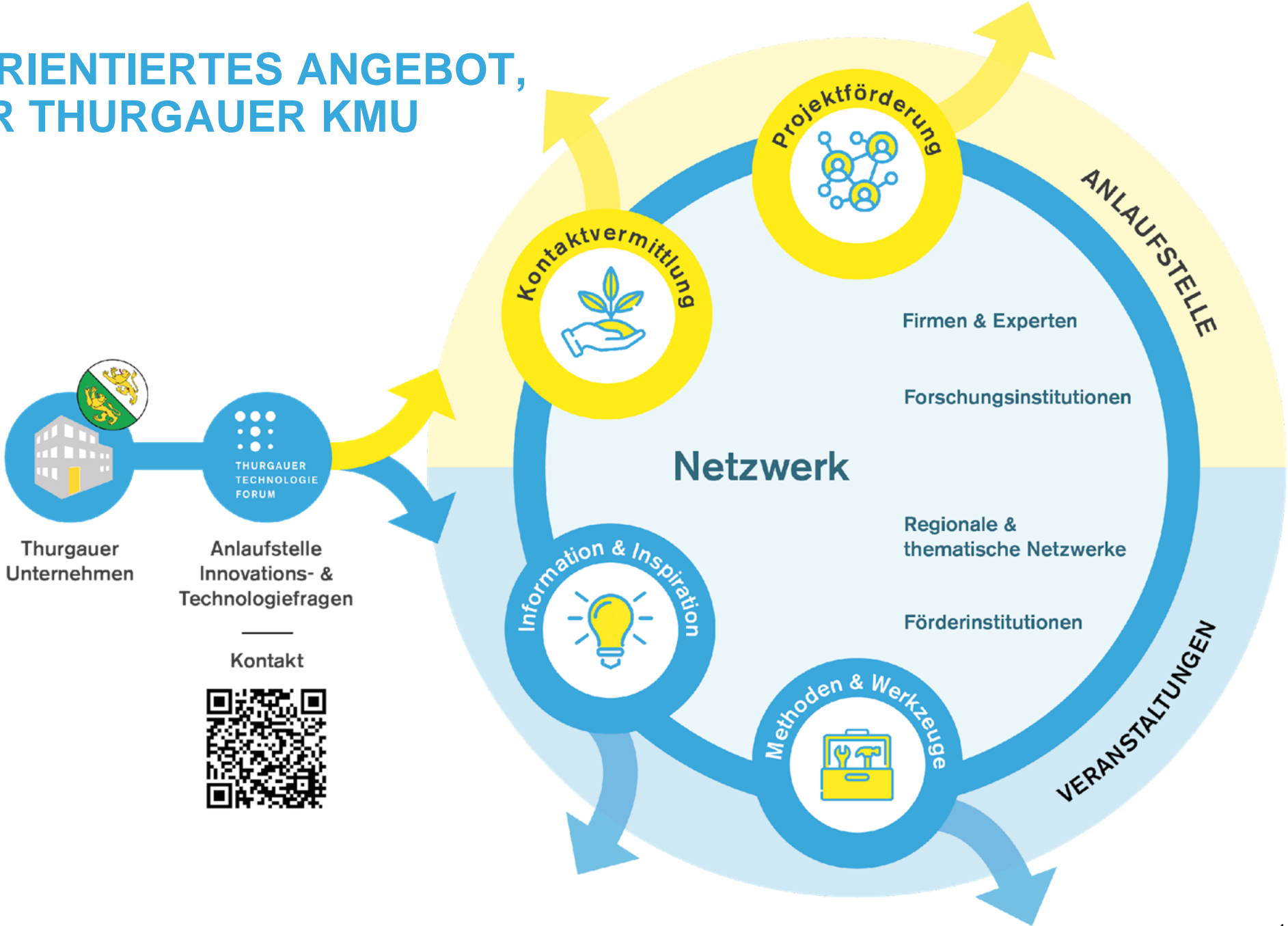
Reffnet-Coach: Dr. Daniel Kammerer, Stiftung myclimate

DIVERSE FÖRDERPFADE

Food-Produzent nachher: Wir können durch innovative neue Technologien in der Produktionslinie 30% Energiekosten einsparen."



BEDÜRFNISORIENTIERTES ANGEBOT, SPEZIELL FÜR THURGAUER KMU



ANLAUFSTELLEN FÜR KMU AUSSERHALB DER OSTSCHWEIZ/THURGAU

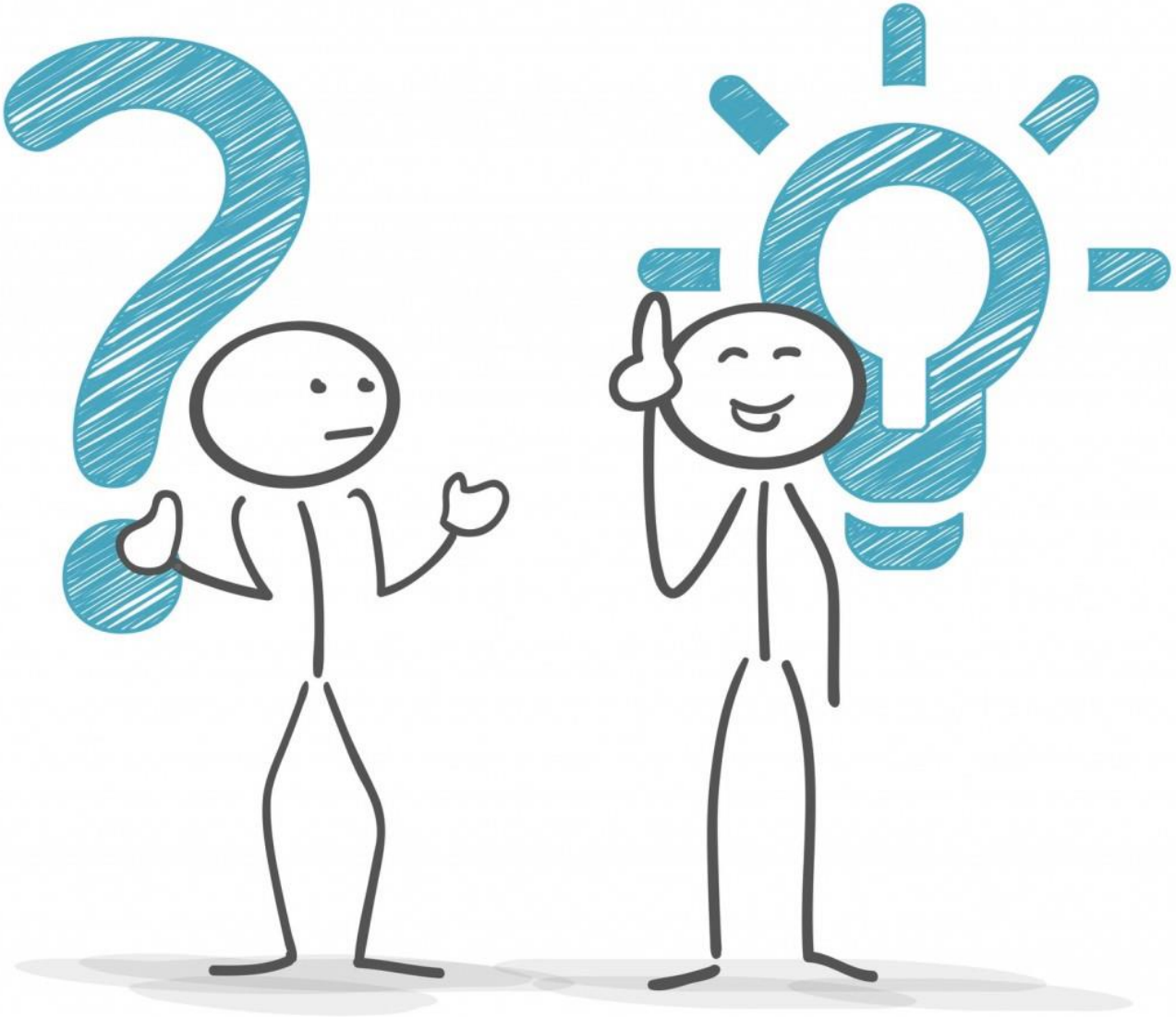


regiosuisse

Netzwerkstelle Regionalentwicklung
Centre du réseau de développement régional
Centro della rete di sviluppo regionale
Center da la rait per il svilup regional

<https://regiosuisse.ch/programme/nrp/regionale-innovationssysteme-ris>

FRAGEN & DISKUSSION



IHRE ANSPRECHPARTNER



DR. FRANK BUROSE

DR. PETER BRAUN

SIMONE MAY

ANDREAS KAISER

burose@ernaehrungswirtschaft.ch

peter.braun@swissfoodresearch.ch

simone.may@agro-marketing.ch

andreas.kaiser@technologieforum.ch